



Amtsgericht Clausthal-Zellerfeld

Beschluss

Terminbestimmung

2 K 1/22

30.08.2024

Im Wege der Zwangsvollstreckung

soll am **Mittwoch, 20. November 2024, 10:00 Uhr**, im Amtsgericht Marktstraße 9, 38678 Clausthal-Zellerfeld, Saal/Raum 233, versteigert werden:

Das im Grundbuch von Altenau Blatt 1949 eingetragene Grundstück

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m ²
1	Altenau	1	81/1	Gebäude- und Freifläche, Bergstr. 19	738

Der Versteigerungsvermerk wurde am 08.03.2022 in das Grundbuch eingetragen.

Verkehrswert: 26.000,00 €

Detaillierte Objektbeschreibung:

Mehrfamilienhaus mit 6 Wohnungen, insgesamt ca. 522m². Baujahr ca. 1900, Modernisierung 1992-1996: Nutzungsänderung in Mehrfamilienhaus. Seit ca. 12 Jahren leerstehend, baulich stark vernachlässigt, umfassender Instandhaltungstau, Verdacht auf Nässeschäden inkl. Pilzbildung ist als wahrscheinlich anzusehen.

Teilkeller, Untergeschoss, Erdgeschoss, Obergeschoss und Dachgeschoss mit Ausbau. Massivbauweise, evtl. Fachwerk. Kein Gasanschluss vorhanden - Ölzentralheizung.

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn

der Gläubiger oder der Antragsteller oder bei einer Insolvenzverwalterversteigerung der Insolvenzverwalter widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs – getrennt nach Hauptforderung, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärungen auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des vorbezeichneten Versteigerungsobjekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Nähere Angaben zu dem Objekt und weitere Zwangsversteigerungsobjekte im Internet unter www.amtsgericht-clausthal-zellerfeld.niedersachsen.de

Voltermann
Rechtspfleger